

**Liebe Heidelbergerinnen,
liebe Heidelberger,**



*am kommenden
Wochenende,
15./16. Juni,
dreht sich in Hei-
delberg alles um
das Thema „Um-
welt und Ver-
kehr“. Wir bieten
Ihnen drei at-
traktive Veran-
staltungen auf
einmal an: Die
Trend-Energie
auf dem Univer-
sitätsplatz, den
Solarboot-Cup
auf dem Neckar*



und die Aktion „Lebendiger Neckar – mobil ohne Auto“.

Mit dem Heidelberg Solarboot-Cup möchten wir vor allem Jugendliche an das zukunftsorientierte Gebiet der erneuerbaren Energien heranführen. Dieses Jahr beteiligen sich vier Heidelberger Schulen mit selbst gebauten Booten an dem Lauf zur deutschen Solarbootmeisterschaft. Dabei fahren ausschließlich von der Sonne angetriebene Boote um die Wette.

Ein kraftvoll-sonniges Wochenende verspricht die TREND-Energie, Ausstellung für regenerative Energien und Energieeinsparung. Schwerpunkt der Messe ist diesmal das Thema Holz. Dabei stehen sowohl der Wald als Lebens- und Erholungsraum als auch die unterschiedlichen Möglichkeiten der Holznutzung im Mittelpunkt.

Am Sonntag bieten wir zusammen mit Ladenburg, Edingen-Neckarhausen und Mannheim ein gemeinsames Programm zur Förderung des nicht motorisierten Verkehrs am unteren Neckar unter dem Motto „Lebendiger Neckar – mobil ohne Auto“ an. Dazu wird ein die Kommunen verbindender Streckenabschnitt ausgewiesen, an dem sich mehrere Stationen mit Aktionsprogrammen befinden. Der Weg kann zu Fuß (geführte Wanderungen), per Rad, mit Inlineskatern, mit der Bahn oder per Schiff zurückgelegt werden.

Sie haben nun die Qual der Wahl. Am besten, Sie entscheiden sich einfach dafür, alle drei Veranstaltungen zu besuchen.

Vielen Dank an alle Akteure der drei Veranstaltungen für Ihre Ideen und Ihr Engagement. Ohne sie hätte dieses Wochenende in der Form nicht stattfinden können.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen dieser Sonderseiten.

Beate Weber

Beate Weber
Oberbürgermeisterin

Dr. Eckart Würzner

Dr. Eckart Würzner
Bürgermeister

Wochenende mit drei Top-Ereignissen

Am Samstag und Sonntag, 15./16. Juni, hat Heidelberg besonders viel Information, Unterhaltung, Vergnügen, Spannung und Erholung zu bieten. Drei Veranstaltungen locken die Menschen der Region in die Stadt. Auf dem Universitätsplatz findet die **TREND-Energie**, die Ausstellung für regenerative Energie und Energiesparen, statt. Auf dem Neckar messen sich 22 Solarboote aus ganz Deutschland beim **3. Heidelberger Solarbootcup**.

Schließlich haben sich im Rahmen der landesweiten Aktion „mobil ohne Auto“ Kommunen am Neckar zur Veranstaltung **„Lebendiger Neckar“** zusammengefunden und wollen die wunderschöne Strecke bis nach Mannheim vorstellen, ob man nun zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Schiff unterwegs ist. Alle drei Veranstaltungen sind über Neckarfähren und Busverkehr miteinander verknüpft, so dass man sie bequem nacheinander besuchen kann.



TREND-Energie: Jede Menge Holz

Am 15. und 16. Juni 2002 findet die TREND-Energie, eine Messe für Fachleute genauso wie für Familien, auf dem Universitätsplatz statt. Über 50 Aussteller informieren und beraten, wie die Energie von Sonne, Wind, Wasser und Biomasse genutzt werden kann. Mit dabei sind Fachfirmen, Vereine, Schulen und städtische Institutionen. Schwerpunkt ist in diesem Jahr das Thema Holz.

Die Anwendung erneuerbarer Energien ist vor allem in Kom-

bination mit möglichst geringem Energieverbrauch sinnvoll. Daher gibt es auf der TREND auch ausführliche Informationen über Möglichkeiten der Energiereduzierung im Neu- und Altbau sowie über neueste Entwicklungen bei der Wärmedämmung im Außen- und Innenbereich. Vorträge zu diesen Themen finden an beiden Tagen statt.

In Heidelberg werden noch fast 40 Prozent der Kohlendioxid-Emissionen (CO₂) durch Heizung und Warmwasserbe-

reitung verursacht. Wie CO₂-neutral mit Holz geheizt werden kann, zeigt die Präsentation von Holzpellet-Heizsystemen. Holzpellets sind Presslinge aus unbehandeltem Restholz mit hohem Heizwert. Die Stadtwerke Heidelberg AG stellt unter anderem ihr Ökostromangebot „Fox energreen“ vor.

In einer Sonderausstellung der Kreishandwerkerschaft präsentieren verschiedene Innungen Möglichkeiten der rationalen Energieverwendung.

Dachdecker, Stuckateure, Maler, Sanitär- und Heizungsinstallateure sowie Fachleute der Elektroinnung zeigen unter dem Dach eines gemeinsamen Holzhauses, wo sich Energie einsparen lässt.

TREND-Energie

auf dem Universitätsplatz:
Öffnungszeiten Sa, 15. Juni,
12-18 Uhr, So, 16. Juni, 10-
18 Uhr. Mehr zum Pro-
gramm auf Seite 2.

Solarboot-Cup: Die Sonne als Antrieb

Noch mehr Solarboote als im Vorjahr starten beim 3. Heidelberger Solarboot-Cup am 15. und 16. Juni. Teilnehmer aus ganz Deutschland werden mit ihren nur von der Sonne angetriebenen Booten um den Sieg kämpfen. Mit dabei: Schüler von vier Heidelberger Schulen mit ihren selbst gebauten Booten.

An der DLRG-Station am Rand der Neckarwiese sorgt ein umfangreiches Rahmenprogramm für zusätzliche

Unterhaltung. So wird neben der schon fast traditionellen Modell-Segelbootregatta in diesem Jahr auch erstmalig ein Wettbewerb für Modell-Solarboote ausgetragen. Auch für Kinderbetreuung ist gesorgt. Kulinarisches wird von den Fachleuten des „Schwarzen Walfisch“ geboten. Den Verkauf von Kaffee und Kuchen übernimmt der Chef der Bäckerei Mantei wie in den vergangenen Jahren persönlich. Samstag Abend schließlich gibt es Rockmu-

sik, am Sonntag Jazz vom Feinsten.

Da in diesem Jahr der Sonntag auch im Zeichen der Aktionstage „Lebendiger Neckar – mobil ohne Auto“ steht, ist das Festzelt an der DLRG-Station zugleich auch eine Zwischenstation für alle Radler und Wanderer zwischen Universitätsplatz Heidelberg und Mannheim. Es bietet sich geradezu an, nach dem Besuch der Messe „TREND-Energie“ auf dem Universitätsplatz den So-

larboot-Cup zu beobachten. Zumal das THW eine kostenlose Fähre von der Stadthalle zur Neckarwiese betreibt.

Solarboot-Cup

Neckarwiese bei DLRG-Station, Sa und So 15./16. Juni, ab 11 Uhr. Mehr Informationen auf Seite 3. Veranstalter: Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden (KLiBA)

Lebendiger Neckar – mobil ohne Auto

Unter dem Motto „Lebendiger Neckar“ findet am Sonntag, 16. Juni, von 10 bis 17 Uhr in der Region „Unterer Neckar“ der Aktionstag „Mobil ohne Auto“ statt. Diese Landschaft zwischen Heidelberg und Mannheim ist ein Lebensraum mit einer Fülle von Naturschönheiten, attraktiven Freizeitmöglichkeiten und kulturellen Angeboten. Diese Qualitäten kann man am besten geruhsam, also zu Fuß oder mit Rad, genießen.

„Mobil ohne Auto“ ist zu einem festen Termin an jedem dritten Sonntag im Juni geworden und steht unter der Schirmherrschaft des baden-württembergischen Ministers für Umwelt und Verkehr. Heidelberg ist auch diesmal wieder mit dabei: in Kooperation mit Ladenburg, Edingen-Neckarhausen und Mannheim wird eine gemeinsame attraktive Strecke für den nicht motorisierten Verkehr ausgewiesen, auf der man sich zu Fuß, auf dem Rad oder mit Inline-Skates bewegen kann.

Als zusätzliche Möglichkeiten stehen eine Fahrrad-Rikscha und eine Fährverbindung zwischen Stadthalle und DLRG-Station auf der Neckarwiese zur Verfügung.

An der Strecke gibt es eine Vielzahl von Aktionen und Mitmachangeboten, etwa Spielangebote für die Kinder oder die Chance, zum Beispiel das Neckarkraftwerk in Schwabenheim und die Biomasseheizanlage an der Tiergartenstraße zu besichtigen.

Man kann auf der Strecke die neuesten Angebote des öffentlichen Nahverkehrs kennen lernen und diese schließlich auch nutzen, wenn die Muskeln müde werden. Wer will, kann die Strecke auch mit einem Schiff der weißen Flotte zurück legen.

Lebendiger Neckar

Mehr zum Programm und den Aktionen auf Seite 3.

Samstag 15. Juni**14 Uhr, Raum 1
Aktuelle Trends am Solarstrommarkt**

Einführung in die Technik netzgekoppelter Photovoltaikanlagen, Überblick über aktuelle Förderbedingungen, Gestaltungsoptionen und Investitionsmöglichkeiten in eigene oder Solarstromgemeinschaftsanlagen.

Dipl. Ing. Max Littmann, Beck Solartechnik GmbH

**14.30 Uhr, Raum 2
Blower-Door-Messverfahren**

Im Zuge einer ständig verbesserten Außendämmung eines Gebäudes nehmen die prozentualen Wärmeverluste durch Luftundichtigkeit zu. In der Praxis kann die Luftdichtigkeit mit dem anerkannten „Blower-Door-Verfahren“ geprüft werden. Für Bauherren ist diese Prüfung ein Qualitätsnachweis und für Architekten

TREND-Aktionen**Eröffnung**

Oberbürgermeisterin Beate Weber eröffnet die Messe am Samstag, 15. Juni, um 13.30 Uhr.

**Ausstellung
„Natürlich Holz“**

Die Ausstellung zeigt anschaulich, wie die nachhaltige, naturnahe Forstwirtschaft den Wald in all seinen Funktionen erhält. Insgesamt gibt es etwa 11 Millionen Hektar Laub- und Nadelwälder in Deutschland, die als Klimaschutz, Luftfilter und Windschirm dienen. Durch Holz lässt sich im Gebäudebestand der Heiz-Energiebedarf erheblich reduzieren. Die Ausstellung ist an beiden Tagen im Foyer der Neuen Universität zu sehen.

Der Wald kommt auf den Uniplatz

Das städtische Landschaftsamt präsentiert historische Geräte sowie eine Vielzahl neuer Maschinen, die in der Forstwirtschaft zum Einsatz kommen. Rindermulch zum Toben für die Kleinen und die Demonstration eines Großhäckslers lassen das Gefühl aufkommen, man stehe im Wald.

Holzrücke-Pferde im Einsatz

Zwei Holzrücke-Pferde besitzt Helmut Mitmesser aus Obrigheim. Wo eingeschlagenes Holz nicht mit mechanischem Rückegerät aus dem Wald geholt werden kann, setzt Mitmesser seine kräftigen Arbeitspferde ein. 1950 waren 1,2 Millionen Pferde im Waldeinsatz. 35 Jahre später es noch knapp 300.000 (in Deutschland). Jetzt setzten einige Forstämter wieder aufs Pferd.

Altes Handwerk mit Holz

Drechslermeister Ulrich Heinecker lässt sich bei seiner Arbeit an einer um 1880 gebauten fußbetriebenen Drechselbank über die Schulter schauen.

Vorträge auf der TREND-Energie

(alle Vorträge sind kostenlos und finden in der Neuen Universität statt)



Information, aber auch viel Unterhaltung zeichnet die TREND-Energie aus. Foto: Heuer&Wolf

ein Instrument zur Qualitätssicherung.
Dipl. Ing. H. Schulz, W. Schulz
Ingenieurgesellschaft mbH

**15 Uhr, Raum 1
Das Sonnenhaus: Baukonstruktion – Beheizung**

Anhand des Naturpark-Informationshauses in Zwiesel (Nullenergiehaus Bayrischer Wald) werden die Möglichkeiten des Einsatzes nachwachsender Rohstoffe zum Bauen und Beheizen von Sonnenhäusern gezeigt.
Dipl. Ing. Georg Dasch, Sonnenhaus-Institut, Straubing

**15.30 Uhr, Raum 2
Der E-Check**

Was bringt ein E-Check? Überspannung, Blitzschutz: was soll man schützen? Wie kann man Energie sparen?
Hans-Jürgen Steinbächer, Obermeister der Innung für Elektro- und Informationstechnik unterer Neckar

**16 Uhr, Raum 1
Heizen mit Holz – die gespeicherte Sonnenenergie**

Modernes automatisches Heizen mit Pellets. Hackgut- und Stückholzheizungen sind krisensicher und kostengünstig.
Uwe Bauer, Bauer Umwelt- und Energietechnik

**16.30 Uhr, Raum 2
Energiebewusste Architektur – eine Herausforderung unserer Zeit**

Rahmenbedingungen des energieoptimierten Bauens mit Beispielen aus der Praxis
Prof. Rainer Hascher, TU Berlin (Festvortrag der Architektenkammer)

**18 Uhr, Raum 1
Podiumsdiskussion: Arbeitsplätze durch Energieeffizienz und erneuerbare Energien?**

Dr. A. Karl Lamers, Bundestagsabgeordneter, CDU
Lothar Binding, Bundestagsabgeordneter, SPD
Fritz Kuhn, Bundvorsitzender, Bündnis 90/ Die Grünen
Michael Eckert, Kreisvorsitzender, FDP

Sonntag 16. Juni**10 Uhr, Raum 1
Photovoltaik und Umweltschutz**

Klimakatastrophe verhindern durch erneuerbare Energie - Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaik-Anlage
Thorsten Müller, Solarstrom Schwaben

**10.30 Uhr, Raum 2
Windkraft**

Entwicklung, derzeitiger Stand und Perspektive der Windenergie.
Erhard Renz, Initiative Windkraft Odenwald e. V.

**11 Uhr, Raum 1
Pelletsheizungen**

Heizen mit Pellets - Was sind Pellets? Wie funktionieren Pelletsheizungen? Wirtschaftlichkeit von Pelletsheizungen.
Dipl. geogr. Barbara Pilz, Biomasse Info-Zentrum, Stuttgart

**11.30 Uhr, Raum 2
Planung und Realisierung großer Photovoltaik-Anlagen**

Technische, betriebswirtschaftliche und steuerliche Grundlagen von PV-Großanlagen unter der Berücksichtigung der Bürgerbeteiligung (Gesellschaftsform, Finanzierung) am Beispiel Carl-Benz-Stadion Mannheim
Dr. Roland Niebel und Erhard Renz, Initiative Windkraft Odenwald

**12 Uhr, Raum 1
Weichen in Richtung Solarzeitalter stellen**

Deutschland steigt aus der Risikotechnologie Atomkraft aus. Die Ära der erneuerbaren Energien beginnt.
Dr. Walter Witzel, MdL Baden-Württemberg, Buchautor

Ausrichter: Heuer&Wolf Verlag und Umweltmessen
Veranstalter: Stadt Heidelberg, Amt für Umweltschutz, Energie und Gesundheitsförderung

**13 Uhr, Raum 2
Passivhäuser – energieeffizient und komfortabel**

Passivhäuser sind die konsequente Weiterentwicklung von Niedrigenergiehäusern. Der Wärmebedarf beträgt nur rund ein Zehntel des Heizenergieverbrauchs konventioneller Häuser. Erfahrungen zeigen, dass der sparsame Verbrauch auch in der Praxis erreicht wird und die Kosten im Rahmen bleiben.
Ralf Bermich, Stadt Heidelberg, Amt f. Umweltschutz, Energie u. Gesundheitsförderung

**13.30 Uhr, Raum 1
Heizungswärmepumpe statt Brenner**

Wann lohnt sich das ökologisch bzw. ökonomisch? Prinzip Wärmepumpe, Wärmequellen, Energiebilanz bei elektromotorischer oder Gas befeuerter Wärmepumpe.
Dipl. Ing. Helmut Soldan, Solar Direct, Mannheim

**14 Uhr, Raum 2
Festvortrag
Energie aus Holz und anderer Biomasse**

Der Mitautor des gleichnamigen Buches beschreibt, wie der nachwachsende Rohstoff Holz und andere Biomassen energie-technisch genutzt werden können. Er berücksichtigt dabei auch die energetische Verwertung von Holzabfällen und Gebrauchtholz.
Prof. Dr. Rainer Marutzky, Fraunhofer Institut für Holzforschung

**15.30 Uhr, Raum 1
Holzpellets – der natürlichste Brennstoff der Welt**

Holzpellets und deren Anwendungsbereiche. Was kostet eine Pelletsanlage? Wie werden Pelletsanlagen gefördert? Sind Nachrüstungen in Altbauten möglich?
Dipl. Ing. Rainer Fritz, Fritz Solar

**16 Uhr, Raum 2
Perspektiven des Holzbaus**

Neuester Stand des aktuellen Holzbaus und die daraus resultierenden Möglichkeiten des qualitativ hochwertigen Bauens mit entsprechender Energieeinsparung.
Dipl. Ing. Jean Heemsker, motorplan Architektur + Stadtplanung

**16.30 Uhr, Raum 1
Energiesparen im Altbau**

Möglichkeiten des Energiesparens im Altbau, Auswirkungen der Energieeinsparverordnung seit Februar 2002; Beratungsangebote und finanzielle Förderung
Dipl. Phys. Walter Orlik, KLI-BA gGmbH

**17 Uhr, Raum 2
Regenwassernutzung**

Prinzip der Regenwassernutzung (Umweltaspekte). Filter, Tankgröße, Bauteile, Ausleger der Zisterne.
Dipl. Ing. Wolfgang Müller, SIZ GmbH

**17.30 Uhr, Raum 1
Vital-Energie-Fenster**

Das neue Solarfenster, das Vital-Energie-Fenster: natürliche Strahlungswärme zum Nulltarif. Heizkostensparnis bis 40 Prozent. Auch im Sommer mit hervorragenden Kühleigenschaften.
Dipl. Ing. Andreas Köhring, Vitales & gesundes Bauen

TREND-Aktionen**Energieverbrauch eindämmen**

Heidelberger Handwerker zeigen, wo man überall Energie sparen kann und welche Fördermöglichkeiten es dafür gibt. Unter dem gemeinsamen Dach eines Holzhauses präsentieren die Innungen der Dachdecker, Stuckateure, Maler, Sanitär- und Heizungsinstallateure sowie die Elektro-Innung ihre Kompetenz beim Einsparen von Energie.

Alte Kulturen und Holz

Seit etwa 20 Jahren schnitzt der Indianer Ed E. Bryant Holzobjekte im traditionellen Design. Der Schnitzkünstler von der Nordwestküste Kanadas wird an beiden Tagen einen Einblick in Kunst, Kultur und Geschichte seines Volkes, den Tsimshians, geben. Kinder können Wappentiere wie Adler, Rabe und Wolf ausmalen.

Kinderprogramm

Der BUND bietet nachmittags „Kreatives Basteln mit Holz“ an. Mit dem Naturschutzbund Heidelberg können kleine Kinder Bäume und Bewohner des Waldes malen, Tiere und Bäume aus Knete basteln oder sich Waldgeschichten anhören. Für größere Kinder bietet der Nabu zum Beispiel den Bau von Wildbienen-nisthilfen aus Schilfrohr an. Weitere Programmpunkte: Sonnenschminken und der Jongleur und Zauberer Graham.

Musik in allen Ohren

Von der Musik- und Singschule Heidelberg spielen das Holzbläserensemble, das Blockflötenensemble mit Perkussion sowie ein Flötenquartett. Keltische Musik und Irish Folk bietet die Gruppe Avalon aus der Musikschule Schriesheim.

Feinschmecker

Feinschmecker können Spezialitäten aus Afrika genießen – es gibt Cous-Cous-Gerichte mit und ohne Fleisch, zubereitet mit Zutaten aus ökologischem Anbau. Weinfreunde können Öko-Weine testen.

3. Heidelberger Solarboot-Cup

Programm

Samstag, 15. Juni

Das Zelt unterhalb der DLRG-Station ist von 9 bis 22 Uhr geöffnet.

ab 9 Uhr

Abnahme der Solarboote

11 Uhr

Eröffnung durch Bürgermeister Dr. Eckart Würzner, Heinz Knoll (Technischer Vorstand der Stadtwerke Heidelberg) und Dr. Klaus Keßler (Geschäftsführer der KLiBA Hei-

delberg). Anschließend ist Bootstaufe.

12.30 Uhr

Start zur 1. Wettfahrt: Langstrecke (ca. 30 km, maximal 3 Stunden) Den Startschuss wird die Schirmherrin der Veranstaltung, Oberbürgermeisterin Beate Weber, abgeben. Anschließend besteht die Möglichkeit, die Solarboote zu besichtigen. Rahmenprogramm am Festzelt. Ständiger kostenloser Bootstransfer durch das THW von der Stadthalle zur Neckarwiese und zurück.

19.30 Uhr

Heißluftballon-Glühen mit

den Ballonen von EWS-Kopiersysteme und Heidelberg-Ballon

19 bis 21.30 Uhr

Live-Musik mit Blues 'n Shoes im Festzelt

Sonntag, 16. Juni

Das Zelt ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

10 Uhr

Fahrerbesprechung

11 Uhr

2. Wettfahrt: Sprint (500m)

12 Uhr

3. Wettfahrt: Slalom

13.30 Uhr

Siegerehrung

13 bis 17 Uhr

Live-Musik, Schaufahren der Heidelberger Solarboote, Hüpfburg, Kinder-Schminken, Besichtigungsmöglichkeit der Solarboote. Großer Luftballon-Wettbewerb mit Super-Gewinnen (Ballonfahrten, Reisen, Einkaufsgutscheine). Ständiger kostenloser Bootstransfer von der Stadthalle zur Neckarwiese und zurück.

18 Uhr

Ende des Heidelberger Solarboot-Cups

Reglement

Kat. I: Einsteigerklasse

Kleine Solarboote, 1 bis 2 Sitzplätze (Kanadier, Kajaks, Faltboote usw.), Solargenerator mit maximal 150 Watt, Motor: handelsüblicher Elektroantrieb (kein Eigenbau) mit maximal 800 Watt Leistung (Herstellerangabe)

Kat. II: Rennklasse

Mittlere Solarboote, Boote mit 1 bis 2 Sitzplätzen, Solargenerator mit maximal 250 Watt, Motor: ohne Einschränkung

Kat. III: Gebrauchsboote

Große Solarboote, mit mindestens 3 Sitzplätzen, Solargenerator mit mindestens 350 Watt, Motor: ohne Einschränkung

Boote der Heidelberger Schulen

Merlin heißt das Boot der **Carl-Bosch-Schule**, Mannheimer Straße 23 (Projektleitung: Roger Foery). Die Carl-Bosch-Schule nimmt erstmals am Heidelberger Solarboot-Cup teil und hat dazu ein Segelboot umgebaut. Das Team hat viel Freizeit geopfert, um das Boot „Merlin“ in der Kategorie III, der Gruppe der größten Solarboote an den Start zu bringen. Teilnehmende Schüler: Benjamin Däschner, Denis Peters, Fabian Pfeifer, Daniel Saruji, Waldemar Schneider, Jens Speicher, Cyrus Reza Vörg, Nico Weerasooriya, Felix Wiederspohn

Sigrid heißt das Boot der **Johannes-Gutenberg-Schule** in der Mannheimer Str. 21. Die Johannes-Gutenberg-Schule

nimmt dieses Jahr wieder mit ihrem Solarboot „Sigrid“ teil. Das Boot wurde gegenüber dem letzten Jahr in einigen Punkten geändert und startet dieses Jahr in der Kategorie II, Rennklasse. Letztes Jahr belegte es auf Anhieb den 2. Platz beim Heidelberger Solarboot-Cup. Die teilnehmenden Schüler heißen Marcel Batschid, Kai Kleinbub, Thomas Sauter, Sertan Karakaya, Utku Koc, Armin Memedoski, Christian Schmitt, Ömer Tatar, Alston Thomson und Hakki Turan. Projektleiter sind Studienrat Kurt Pichler und Technischer Oberlehrer Peter Rothenmeier.

Die **Johannes-Kepler-Real-schule** (Mönchhofstr. 18, Projektleitung: Rolf Schimmer)



22 Solarboote kämpfen beim 3. Heidelberger Solarbootcup um den Titel. Das Rennen zählt zur Deutschen Solarbootmeisterschaft. Foto: Umweltamt

hatte bereits letztes Jahr mit ihrem Solarboot „GALATHEA“ in der Kategorie I, „Einsteiger-

klasse“ am Heidelberger Solarboot-Cup teilgenommen. In diesem Jahr haben sechs Schü-

ler der 9. Klasse ein neues Boot gebaut, mit dem sie in der Einsteigerklasse an den Start gehen. Die Schüler heißen Philip Hochrein, Dennis Kraus, Linus Lindemann, Christian Schmitt, Dirk Frank, Benedikt Beutelstahl.

Die **Internationale Gesamtschule** (Baden-Badener-Straße 14, Projektleitung: Richard Ohmann) ist bei ihrer ersten Teilnahme gleich mit zwei Booten in der Kategorie I, „Einsteigerklasse“ vertreten. Zwei Renn-Kanadier wurden im Rahmen des Projektunterrichtes der 9. Hauptschulklasse aufbereitet. Die zehn Schülerinnen und Schüler sind mit großem Engagement bei der Sache, berichtet der betreuende Lehrer Richard Ohmann.

Lebendiger Neckar – mobil ohne Auto

Standorte und Aktionen

Sonntag, 16. Juni, ab 10 Uhr

Heidelberg

Universitätsplatz

Trend Energie (15. und 16. Juni, ab 10 Uhr), Infostand mit Luftballonwettbewerb, Verköstigung durch BUND, Busverbindung zum Neckarvorland, Fahrradrikscha zur Stadthalle

Stadthalle

Fährverbindung zur DLRG-Station auf der Neckarwiese durch das THW

14 Uhr: Start des Schiffs der weißen Flotte (günstige Tarife für Familien) nach Ladenburg und Mannheim und zurück, Ankunft in Heidelberg ca. 18.30 Uhr

Neckarvorland, DLRG-Station

Solarbootcup, Segelboote, Aktionen für und mit Kindern (Kletterwand, Zelt, Hüpf-



burg), Verköstigungen, Live-Band, Info-Stände des Verkehrsverbund Rhein-Neckar und VCD, Fahrradergonomie der Techniker Krankenkasse, geführte Wanderungen (Informationen unter Tel. 438462)

Uferstraße (gesperrt zwischen Posseltstraße und Ernst-Walz-Brücke)

Fahrradparcours (ADFC), Inline-Skating, Hüpfburg, Imbissstand

Wehrsteg Wieblingen

Autoverschönerung (Eva Vargas, Rest-Art), BUND-Infostand

Tiergarten

Kostenlose thematische Führungen durch den Zoo (Bewegungsformen im Tierreich)

Firma Wetzel/Firma UBP, Tiergartenstraße
Biomasseheizanlage (Tag der offenen Tür)

Firma Wetzel, Nähe Klärwerk Nord
Holzhackschnitzelanlage (Tag der offenen Tür)

Schwabenheimer Hof

12 Uhr: gemeinsame Eröffnung durch die Bürgermeister der Kommunen, Wasserkraftwerk (Tag der offenen Tür), Anschluss an AOK-Fahrradstrecke nach Mannheim (bei der Schleuse), Kutschfahrten, Ponyreiten, Verköstigung

Ladenburg

Neckarwiese bei der Fähre
Spielwiese für Kinder, Fahrradcodierung, Verköstigung,

Stadtführungen, Oldtimer-Fahrzeuge, Fährverbindung über den Neckar, Haltepunkt der Weißen Flotte (ca. 15 und 17.30 Uhr)

Neckarhausen

Fährverbindung über den Neckar, Öffnung des Schlosses Neckarhausen (ab 12 Uhr), Verköstigung, Neckar-Boot-Shuttle

Mannheim

Seckenheim

Straßenfest im Ortskern mit buntem Programm

Feudenheim

Schleusenbesichtigung (14 und 15 Uhr)

Fernmeldeturm

Führung (12 bis 17 Uhr) durch das Bootshaus des Rudervereins Amicitia, Rudern für Anfänger

Landesmuseum für Technik und Arbeit

Radl-Fest mit Life-Musik,

Hüpfburg, Spielaktionen, Verköstigung, Fitness-Tests, Führungen „Rund ums Rad“ (14 bis 16 Uhr), MVV-Infostand, Infostände

Kurpfalzbrücke

Weißer Flotte von und nach Heidelberg (ca. 16 Uhr)

Auf der Strecke

Fahrräder, geführte Wanderungen (NABU, VCD), Inline-Skates (auf Teilstrecken), Kutschfahrten, OEG (Bismarckplatz - Edingen - Seckenheim - Neuostheim - Kurpfalzbrücke), Weiße Flotte (Heidelberg - Ladenburg - Mannheim - Ladenburg - Heidelberg)

Fahrplanauskünfte...

...für Bus und Bahn erteilt der VRN rund um die Uhr unter Tel. Nr. 01805-VRNINFO bzw. 01805-8764636, per WAP-Handy unter wap.vrn.de und im Internet unter www.vrn.de

Ökostrom von den Stadtwerken

„Fox energreen“ heißt der Ökostrom, den die Stadtwerke Heidelberg anbieten. Für gut vier Cent mehr pro Kilowattstunde Strom erhalten Kunden Energie, die umwelt- und klimafreundlich aus Sonne, Wasser, Wind und Biomasse hergestellt wurde. Das kontrollieren unabhängige Experten regelmäßig.

Im März 2001 hat der Heidelberger Gemeinderat beschlossen, ein Viertel des gesamten Strombedarfs der städtischen Einrichtungen mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen abzudecken. Im Jahr sind das rund sieben Millionen Kilowattstunden Ökostrom Fox-

energreen von den Stadtwerken, mit dem die Stadt den Ausstoß von etwa 4.400 Tonnen Kohlendioxid vermeidet. Das entspricht dem Gesamt-Kohlendioxid-Ausstoß von 680 durchschnittlichen Privathaushalten. Damit nimmt Heidelberg eine Vorreiterrolle unter den bundesdeutschen Kommunen.

Der Aufpreis von 650.000 Mark, den die Stadt Heidelberg jährlich für den Bezug von Öko-Strom zu zahlen hat, wird von den Stadtwerken zweckgebunden in die Errichtung

neuer Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen investiert.



Privatkunden haben die Möglichkeit, fox energreen entweder ganz oder in Anteilen von 25, 50 oder 75 Prozent zu beziehen. Die Stadtwerke Heidelberg realisierten aus den Fox-energreen-Erlösen von der Stadt und privaten Kunden bereits drei neue Solarstromanlagen, die auf den Dächern des Wasserwerks Rauschen, des Biotechnologieparks und der Sporthalle des Helmholtz-Gymnasiums installiert wur-

den. Eine weitere Solarstromanlage bei der Elisabeth-von-Thadden-Schule und eine Biogas-Anlage im Heidelberger Zoo befinden sich im Bau.



„Unsere Botschaft an alte und neue Kunden lautet: „Schalten Sie um auf Fox energreen!“

Damit bringen Sie Sonne in Ihre Stromversorgung und Sie reduzieren Ihren CO₂-Anteil. Bei der Erzeugung einer Kilowattstunde „Normal“-Strom aus der Mischung von Kohle, Öl, Kernenergie und Wasser werden ca. 600 Gramm CO₂ frei. Ein durchschnittlicher Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 3.000 Kilowattstunden Strom verursacht somit 1,8 Tonnen CO₂. Mit 120 Euro Mehrkosten für Fox energreen im Jahr lassen sich diese 1,8 Tonnen einsparen. Fox energreen können Sie aber auch anteilig beziehen, z.B. 25%, 50%, 75% mit entsprechend geringerem Kostenaufwand. Viele kleine Mengen führen auch zu einer großen CO₂-Einsparung. Die Umwelt wird es uns danken.“

Heinz Knoll, Technischer Vorstand der Stadtwerke Heidelberg

Der Stadtwald – Energiequelle vor der Haustür

3.300 Hektar Wald wachsen auf Heidelberger Gemarkung. Damit gehört die Stadt zu den größten kommunalen Waldbesitzern in Baden-Württemberg. „Wir haben damit eine erneuerbare Energiequelle vor der Haustür“, sagte Bürgermeister Dr. Eckart Würzner bei der Vorstellung des Programms der TREND-Energie, die in diesem Jahr Holz als Schwerpunktthema hat. Doch der Heidelberger Wald hat noch weitere Funktionen zu erfüllen.

Holzeinschlag

Der jährlich nachhaltige Holzeinschlag liegt bei 21.000 Festmeter, von denen rund 18.000 auf Durchforstungshiebe und etwa 3.000 Festmeter auf Verjüngungshiebe entfallen. Diese Holzmasse entspricht einem Heizöläquivalent von

Baumarten

Im Stadtwald Heidelberg dominieren die Laubbäume mit einem Flächenanteil von 65 Prozent. Die häufigste Baumart ist die Buche (38%), gefolgt von der Eiche (9%) und Esskastanie (5%). Der häufigste Nadelbaum ist die Fichte (16%), danach folgen Douglasie (10%) und Lärche (5%).



Ein Ster Brennholz ersetzt rund 200 Liter Heizöl. Bürgermeister Dr. Eckart Würzner beim Spalten des nachwachsenden und CO₂-neutralen Energieträgers, den man auch in gepresster Form, als sogenannte Holzpellets, verfeuern kann. Foto: Rothe

weit über 4.000 Tonnen. Rund Drei Viertel des Holzes wird als Stammholz an Sägewerke und Profilerzspannerwerke vermarktet, etwa ein Viertel wird als sogenanntes Industrieholz an Betriebe der Zellstoffproduktion, der Papierproduktion und (zu kleinen Teilen) der Spanplattenproduktion verkauft.

Erholungsgebiet

Der Stadtwald gehört zum Naturpark Neckartal-Odenwald. Er stellt für die Menschen im Ballungsgebiet

Rhein-Neckar ein wichtiges Erholungsgebiet dar.

Ökologische Funktion

Von zentraler Bedeutung ist auch die ökologische Funktion des Heidelberger Waldes. Bei der Waldbiotopkartierung 1992/93 wurden auf einer Fläche von 473 Hektar (14 Prozent des Stadtwaldes) Waldbiotope erfasst: Die wichtigsten Biotope sind die eichenreichen älteren Mischbestände, die Wiesentäler und die überwiegend mit

Wald bestockten Blockhal-

Holz als Bioenergieträger

Holz ist eine wichtige erneuerbare Energie- und Rohstoffquelle. In den deutschen Wäldern wächst derzeit mehr Holz nach als eingeschlagen wird. Besonders das so genannte Waldrestholz, das bei der Holzforstung und bei der Holzernte anfällt, stellt einen bisher weitgehend ungenutzten Rohstoff dar. Durch den Einsatz von einem Ster (=Raummeter) Brennholz lassen sich 200 Liter Heizöl einsparen.

Feste Bioenergieträger, die in privaten Haushalten genutzt werden können, sind Scheitholz, Holzhackschnitzel und Holz-Pellets. Vor der Verbrennung im Kamin oder Kachelofen sollte das Holz mindestens zwei Jahre getrocknet werden, um einen Wassergehalt von weniger als 20 Prozent zu erreichen. Die Haushaltsholzfeuerungen schneiden allerdings unter Luftreinhalteaspekten relativ schlecht ab. Einzelöfen oder Stückholzheizkessel weisen hohe Emissionen von Luftschadstoffen auf.

Holzhackschnitzel sind maschinell zerkleinertes Holz für den automatischen Betrieb von modernen Holzfeuerungen. Holzhackschnitzelanlagen gibt es in einem Leistungsbereich von 5 Kilowatt bis 50 Megawatt. Sie eignen sich für den dezentralen, regionalen Einsatz zur Wärme- und Stromerzeugung.

Die Holzhackschnitzel sind etwa drei Zentimeter groß. Aus dem Brennstoffbunker werden sie mit einer Förderschnecke in die Brennkammer gefördert. Durch die kontinuierliche Brennstoffzufuhr und geregelte Luftzuführung wird ein gleichbleibender guter Wirkungsgrad gewährleistet

Informationen

Auf der TREND-Energie sind die Stadtwerke Heidelberg mit einem Informationsstand vertreten. Ökostromexperten geben gerne Auskunft über Herkunft, Kosten und Vertragsbedingungen für den Bezug von fox energreen.

und eine gute Anpassung des Verbrennungsprozesses an den tatsächlichen Wärmebedarf möglich.

Holzpellets sind zylindrische Presslinge aus trockenem, naturbelassenem Restholz (Säge- oder Hobelspäne) mit einem Durchmesser von 5 bis 15 Millimetern und einer Länge von 10 bis 30 Millimetern, die ohne chemischen Zusatz unter mechanischem Druck geformt werden. Holzpellets werden als Schüttgut und in Säcken abgepackt gehandelt. Ein Kilogramm Holzpellets hat einen Heizwert von etwa 5 Kilowattstunden.

Holzpellets sind ein hochwertiger Brennstoff für automatisch beschickte Holzfeuerungen. Pellets sind gut zu dosieren und benötigen wenig Lagerraum. Holzpelletfeuerungen sind besonders emissionsarm, da sie einen Brennstoff mit einheitlicher Beschaffenheit verwenden und weitgehend automatisch betrieben werden können.

Der Jahresbedarf für ein Einfamilienhaus mit 150 Quadratmeter Wohnfläche beträgt etwa sieben Kubikmeter.

Informationen

Auf der TREND-Energie gibt es Informationsstände und Vorträge zu Holz als Baustoff, Energieträger und zu anderen Verwendungsmöglichkeiten.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Amt für Umweltschutz, Energie und Gesundheitsförderung
Redaktion: Dr. Ernst Baader, Michael Bering, Ralf Bermich, Dr. Annette Heuer, Sabine Fischer, Dr. Klaus Keßler, Sabine Lachenicht, Eberhard Neudert-Becker
Gestaltung: Struve & Partner, Atelier für Grafik-Design
Layout: Angel Ponz
Weitere Informationen bei: Stadt Heidelberg, Telefon 581200/01
Sonderbeilage im STADTBLATT, Ausgabe 12. Juni 2002

Ansprechpartner in Heidelberg in Sachen Energieberatung

Stadt Heidelberg

Amt für Umweltschutz, Energie und Gesundheitsförderung, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, Tel. 58-1814 oder 58-1827, Tel. Sekretariat: 58-1800, Fax: 58-1829, E-Mail: umwelt.amt.heidelberg@heidelberg.de, Internet: www.heidelberg.de/umwelt

KLIBA

Klimaschutz- und Energieberatungsgesellschaft Heidelberg

Nachbargemeinden gGmbH, Adenauerplatz 2, 6915 Heidelberg, Tel. 603808, Fax: 603813, E-Mail: kliba.heidelberg@t-online.de, Internet: www.kliba-heidelberg.de

Stadtwerke Heidelberg AG

Kurfürsten-Anlage 50, 69115 Heidelberg, Tel. 06221/513-0, Fax: 513-3335, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@hvv-heidelberg.de, Internet: www.hvv-heidelberg.de

BUND Heidelberg

Umweltberatung des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland, Hauptstr. 42, 69117 Heidelberg, Tel. 725817, Fax: 164841, E-Mail: bund.heidelberg@bund.net

Kreishandwerkerschaft

Adenauerplatz 2, 69115 Heidelberg, Tel. 9020-0, Fax 9020-20, E-Mail: KH-Heidelberg@t-online.de, Internet: www.kh-net.de/heidelberg